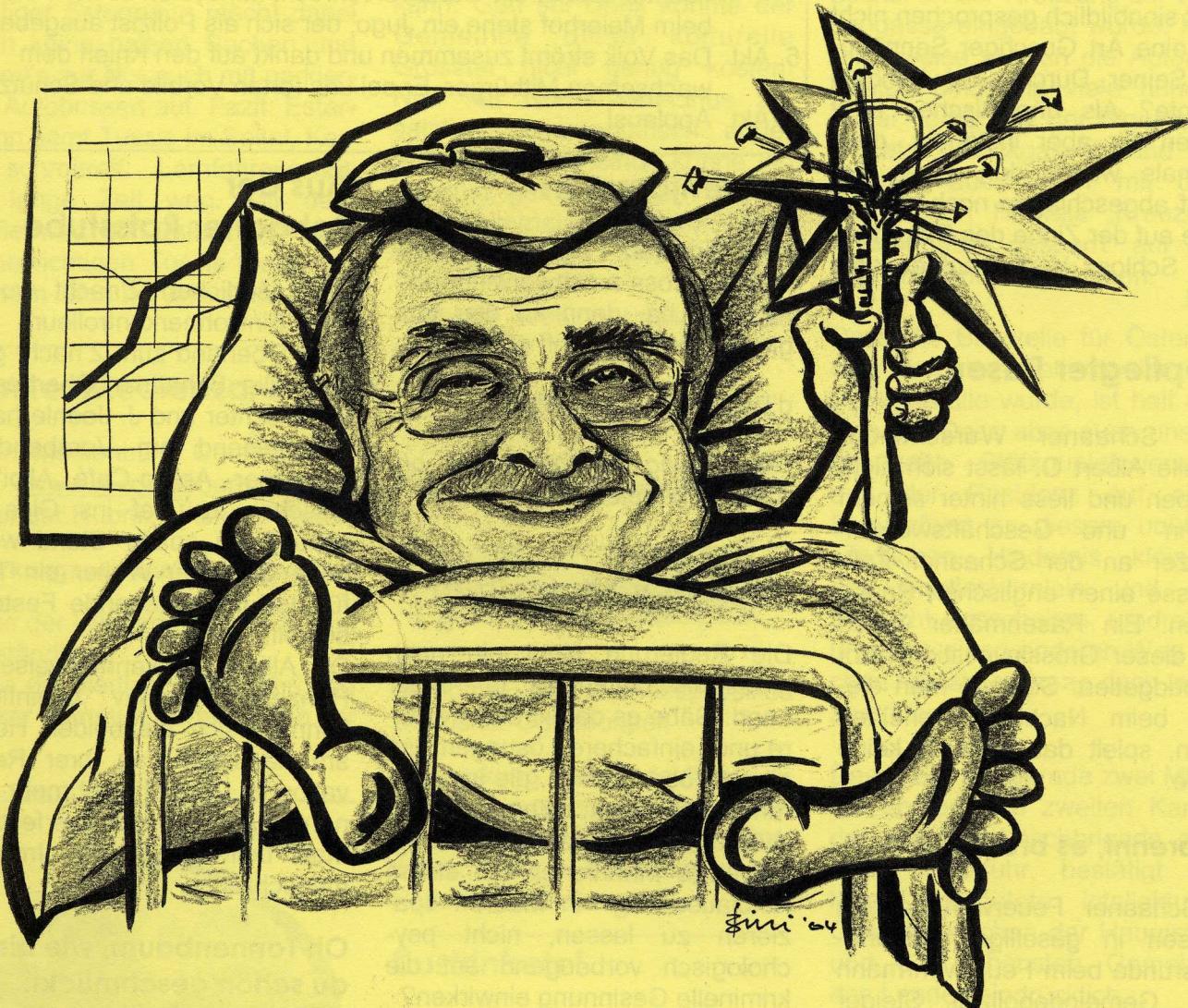
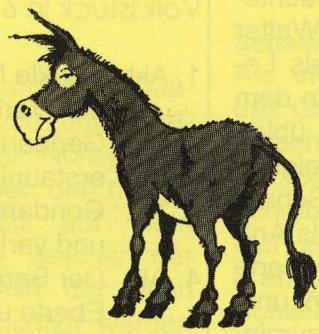


Wingert-



Fricklefit

Nachdem das liechtensteinische Gesundheitswesen dem Vernehmen nach bald einmal kollabieren dürfte, das neue Krankenversicherungsgesetz die Sache wohl eher noch beschleunigt und mit dem NBU-Referendum zusätzliches Ungemach ins Grosse Haus steht, können nur noch Wunder helfen.

Der Wingertesel wird dieses Wunder getreu seinem Kollegen Goldesel aus dem Märchen „Tischlein deck Dich“ erbringen. Mein Kollege spuckte bekanntlich bei Nennung des Zauberwortes „bricklebrit“ Goldtaler in rauen Mengen. Ich werde nun selbiges im Regierungsgebäude tun, wo ich eigentlich schon lange hingehöre! Wenn Hansjörg dann auch noch „fricklefit“ zu mir sagt, wird es Talerchen regnen und die Probleme sind gelöst. Gute Besserung wünscht „Der Wingertesel“.

Uli Mariss

Vaduz-Unser allseits vielbeachteter Mitbürger Wendwohl Walter B. rief den Uli Mariss mittels Letterbrief zurück ins Leben, in dem er die Schandtaten dieses übeln Burschen mit aktuellen Ereignissen gleichsetzte. Wir als Schaaner Intelligenzblatt hätten als Antwort darauf eine lokal-kolorierte Metapher parat und fragen uns, ob es sich beim WeBeWe zumindest sinnbildlich gesprochen nicht um eine Art Guscher Sennuppe Seiner Durchlaucht handeln könnte? Als unpolitisches Blatt hoffen wir aber inständig, dass niemals weder den einen der Kopf abgeschlagen noch der andere auf der Zinne des Burgfrieds von Schloss Vaduz aufgespannt wird.

Gepflegter Rasen

Der Schaaner Wurschtindustrielle Albert O. lässt sich nicht lumpen und liess hinter seinem Wohn- und Geschäftswolkenkratzer an der Schaaner Zollstrasse einen englischen Rasen legen. Ein Rasenmäher wurde bei dieser Grossinvestition nicht einbudgetiert. Solange man diesen beim Nachbarn verleihen kann, spielt das ja auch keine Rolle.

Es brennt, es brennt ...!

5 Schaaner Feuerwehrmänner sassen in geselliger Geburtstagsrunde beim Feuerwehrmann und Gemeindepolizist Steiger bei einem oder zwei Bierchen. Da die Männer selbstverständlich sehr gewissenhaft im Umgang mit dem Feuer sind, haben sie bald bemerkt, dass der Adventskranz brennt: Fenster auf, den Kranz flux hinausgeworfen, Brand bekämpft.

Der Füürpolizischt Steiger mänt: „Zünd am beschta ka Kerza a, es ka immer öpis z'brenna ko, oh wen d'Führwehr scho do isch!

Heimatbühne Triesenberg: Der Ungläubige

Volksstück in 6 Akten:

1. Akt Dunkle Nacht, die Landesbulen kontrollieren beim Meierhof den Verkehr.
2. Akt Gendarm Dragan der Cicir stoppt ein Fahrzeug, dessen Lenker erstaunlicherweise anhält, obwohl er ein Triesenberger ist.
3. Akt Gendarm Dragan der Cicir grüss freundlich, weist sich aus und verlangt seinerseits vom Lenker den Ausweis
4. Akt Der Berger, dem nur Familiennamen wie Beck und Bühler und Eberle und Gassner und Schädler geläufig sind, gibt Gas und flüchtet fluchtartig. Ganz verschreckt handysiert er der Polizei, beim Meierhof stehe ein Jugo, der sich als Polizist ausgebe.
5. Akt Das Volk strömt zusammen und dankt auf den Knien dem wachsamen Mitbürger. Er sei uns fortan Vorbild und Schützer.
6. Akt Applaus!

Katzenjammer!

„Sött dini Katz i dis Bett ihibrünzla oder soss a schwerwiegends Problem ha, denn ka diar jetz gkolfa wöra.“ Uskünft gitt gärn:

d'Belinda S. vom Täfile

(Anmerkung der Redaktion: „oh Katza kond telefoniera!“)

Moderner Strafvollzug

Die Regierung plant ein noch grösseres Gefängnis für unser Land. Gäbe es da nicht sinnvollere und einfachere Lösungen, um all die bösen Buben, die in unserem Knast sitzen, zu bestrafen? Würde man einer Androhung, sämtliche Inhaftierten mit einem Nikolausanzug in Mauren spazieren zu lassen, nicht psychologisch vorbeugend auf die kriminelle Gesinnung einwirken?

Hasler ist der Gröfipaz = Grösster Finanzpolitiker aller Zeiten

Es sagte der Otmar im Grossen Haus:
D'Usgaba hommer scho im Greff,
no d'Inahma sichtimmend net!

Aus der Schaaner Ratsstube

Zum jährlichen Z'nacht wurden die Einwohnerkontrolleure aus dem Oberland zum Z'nacht geladen. Die Schaaner Oberbeamte Uri Wechter und J. Joehle haben anscheinend am Vorabend im Schaaner Apero-Café „Alibi“ ein bisschen zu Tief ins Glas geschaut. Zu später Stund wurde beim Centraler Walter ein Tisch für das bevorstehende Festmahl bestellt.

Da Alkohol bekannterweise die Hirnzellen negativ beeinflusst, konnten sich die beiden Herren am nächsten Tag ihrer Reservation im Central nicht mehr erinnern und trafen sich fürs festliche Mahl beim Linden-Pic. Irren ist menschlich!

Oh Tannenbaum, wie bist du schön geschmückt.....

Anfragen bei: C. Nääääf, Pardiel, Schaa. Sein Motto: man kaufe die Weihnachtskugeln am 24.12. und bemerke am 25., dass die Aufhänger fehlen. Hat sich sehr bewährt! Dass man einem nackten Baum dann auch nichts zu saufen gibt, versteht sich von selbst. Wenigstens muss man den Baum nicht abräumen und man hat dann beim Entsorgen, Tannennadeln in der ganzen Hütte.

Ein richtiger Estermann

Mauren – Einem richtigen Estermann genügen Lernfahrausweis und Alkohol in unbekannter Promillehöhe, um mit seinem funkelnagelneuen Auto anlässlich der gemeindeinternen Jungbürgerfeier eine Spritzfahrt zu unternehmen. Ein richtiger Estermann macht derartige Spritzfahrten nicht allein, sondern lädt sich gleich drei Tussis dazu ein. Ein richtiger Estermann macht dabei auch keine halben Sachen und nimmt's zur Not auch mit parkierten Autobussen auf. Fazit: Estermann samt Tussis im Spital, Karre schrottet, Lernfahrausweis für lange Zeit weg. Mit dem Töffle wird der Estermann wohl keine richtigen Tussis mehr hinter dem Ofen hervorholen.

Maurer Medienzare

Beim Medienbüro Oehri & Kaiser, www.medienbuero.li steht unter der Rubrik: Unsere Firma:

„Wirkungsvoll kommunizieren“

Dass der Wingertesel wiehert, ist verständlich.

Dass die Medienprofis Oehri und Kaiser kommunizieren finden wir toll.



Ein Zwilling kommt selten allein!

Seit kurzer Zeit ist in der Schaaner Kirche ein Zwillingsspaar anzutreffen. Ob dieser doppelten Heiligkeit hofft die Kirche auf einen zahlreichen Kirchenbesuch. Halleluja!

Das Neueste von der alten Römerstrasse in Schaan

Wie viele tausend andere Schaaner auch, freut sich unser geschätzter Mitbürger Norby Gal-Linus irrsinnig über die riesige Betonkiste z'metzt auf dem Schmedgässle, in welcher der wertvollste Abschnitt der alten Römerstrasse besichtigt werden kann. Gott sei Dank konnte der Gemeinde diese kulturelle Grosstat nicht genug kosten! Nun hat Norby Gal-Linus zusätzlich testamentarisch angeordnet, die Gemeinde könne ihn dereinst gefriertrocknen und in dieser himmelschreienden Vitrine ausstellen.

„Liebster Wohltäter, wir danken dir.“

Das Wort des Jahres 2003

„Pappenheimer“

gewidmet von: Landesphysikus Dr. Oskar Oooooospelt

(Anmerkung der Redaktion: Für solche, die es noch nicht wissen: Pappenheimer ist ein fachärztliches Wort, mit welchem man Patienten bezeichnet.)

Uustrinkete!

Malbun/Triesenberg/Schaan – Lade hiermit aufs Winterende ein zur Uustrinkete in meinem Ferienhöttle im Malbun. Nicht eingeladen ist Martha Bühler, welche das Ferienhaus nicht mir als langjährigem Mieter verkauft hat. Auch nicht eingeladen ist mein Neffe Anton Holzworm Frommelt, der mir das Anwesen sozusagen unter dem Arsch weggekauft hat.

Gez. Törkmas Altvize Büchel

Feuerwehr in der Sackgasse

Schaan/Vaduz

Als im Sommer dieses Jahres das Gapetsch in Schaan schweltenberuhigt wurde, war während der Bauzeit mit etwelchen Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Gar zur Sackgasse wurde der grenzüberschreitend bekannte Schleichweg, als der Kamelbuckel an der Kreuzung zur Wiesengasse eingebaut wurde. Korrekterweise wurden die Automobilisten beidseitig viele hundert Meter vorher mit der Signalisationstafel „Sackgasse“ und für Deppen auch noch mit dem schriftlichen Hinweis „Kreuzung Wiesengasse gesperrt“ auf diesen Umstand hingewiesen.

Dass die Baustelle für Österreicher trotzdem reihenweise zur Verkehrsfalle wurde, ist halt einfach so. Dass aber auch unsere gescheite Stützpunktfeuerwehr aus der Residenz auf einer Einsatzfahrt an diesem unüberwindlichen Hindernis kleinlaut das Martinshörnlein und das Blaulicht ausschalten, umdrehen und sich einen anderen Weg suchen musste, vermag doch leicht zu erstaunen.

Dass aber nur gerade zwei Minuten später dem zweiten Karren der Vaduzer Löschbrigade dasselbe widerfuhr, bestätigt das längst vermutete intellektuelle Gefälle zwischen der Hauptstadt und der schönsten Gemeinde des Landes eindrücklich.

Darum liebe Vaduzer, lasst Euch erklären, dass nämlich ein weisses „T“ auf blauem Grund in der Signalisationssprache nicht „Transit“ sondern „Sackgasse“ bedeutet und in Schaan eine solche bleibt, auch für die Vaduzer Feuerwehr.

wingertesel@powersurf.li

Triesenberger Gewitterprozession

Nachdem sich Pfarrer und Kaplan schon in einem Boxkämpfchen ihre gegenseitige Nächstliebe unter Beweis stellten, kam es bei der Auffahrtsprozession zu einem neuen Kuriosum. Da es dem Pfarrer offensichtlich ein bisschen zu bewölkt war, hat er kurzum beschlossen, seine Feier im Trocknen zu halten. Der Grossteil der Triesenberger Bevölkerung hat jedoch den Kaplan dazu bewegt, die Auffahrtsprozession im Freien abzuhalten. Es wurde gemunkelt, dass bei der Prozession sogar die Sonne zum Vorschein kam. Ein wahrhaftig denkwürdiger Tag.

Anmerkung der Redaktion:

Damit die Triesenberger nicht noch eine zweite Kirche bauen müssen, um ihre Andachten zu feiern, hat man den Kaplan bis zur Pensionierung des Pfarrers auf Arbeitsreise ins Ausland geschickt.

Schnäzi Vedana

In Schaan dauern die Strassenbaustellen immer etwas länger als anderswo, da dachte sich der weitbekannte Ex-Fussballer, Tennisspieler und Golffreak Schnäzi Vedana, helfe ich ein bisschen mit und grabe für meine neue Wasserleitung den Graben selbst, 12m lang und 3m tief. Voller Stolz ging er anschliessend ein paar Tage auf Erholung.

Wieder zu Hause, war der Graben tipp topp geschlossen, alles geplant und angesetzt! Super!, nur das Rohr wurde vergessen, so ein Pech!!!!

Meister, die Arbeit ist getan, soll ich sie grad wieder reparieren ?!



Gemeinderat Schaan: Skeptiker hat sich getäuscht

Grosszügig wie er nun einmal ist, beschloss der Gemeinderat, die verrostete Schaaner Dampfloki der Regierung zu schenken. Der etwas skeptische Eugen Nägele tat dabei den Spruch des Tages: „Oh wenn's a schwarzi Regierig ischt, so gschiid sind si oh und nönd si (die Lokomotive) net.“ Häscht g'mänt!



Hochfinanz hoch zwei

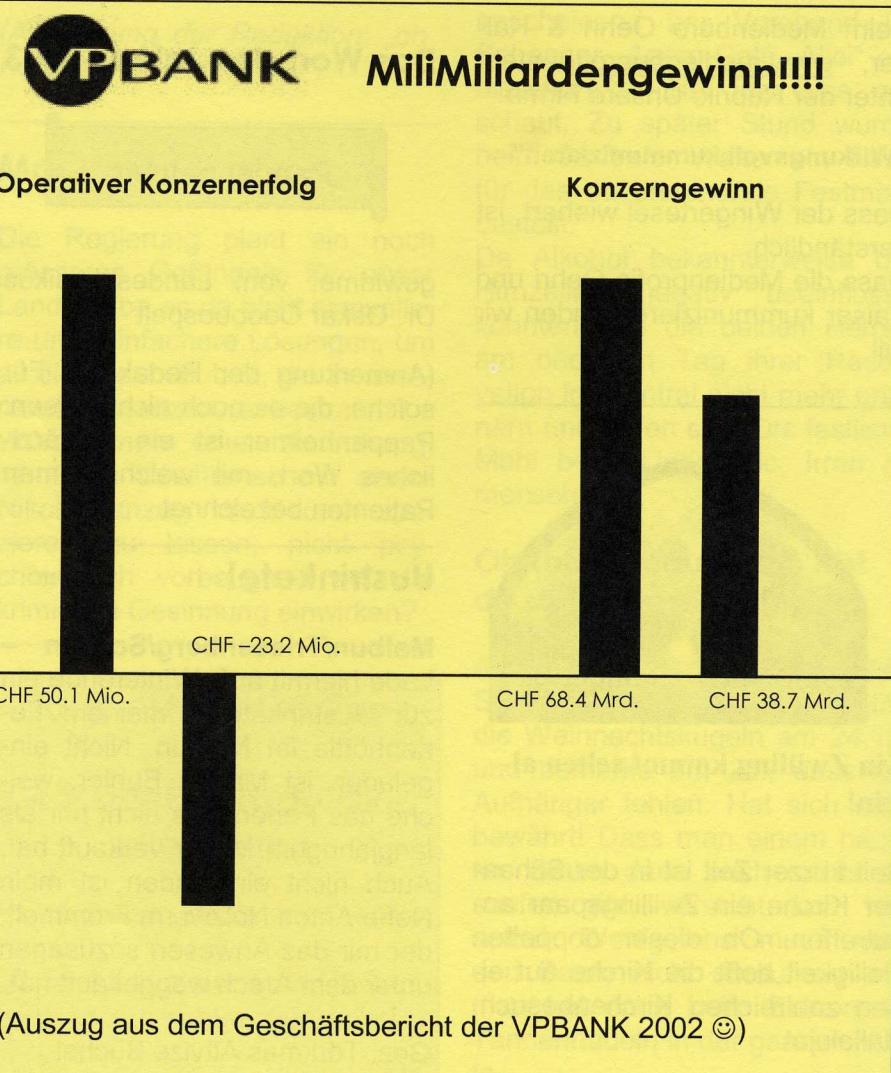
Vermutlich war der Sparkassaboss (LLB) Josef Jehr von der Radio-L-Moderatorin Joop Hula so angetan, dass er ihr ein freizügiges Interview gewährte zu folgendem Thema: „Ein eidgenössischer Mitarbeiter stand wegen Veruntreuung vor Gericht“. „Die Bank ging fast pleite“ stand in der Zeitung.

Zu brisanten Konten habe er aber keinen Zugriff gehabt.

Zum Glück kennen mir noch s'Bankheimnis, sos het er no meh verzellt !

Dr' Wingertesl git'm Direktr dr begehrte Titel:

**IT SALES PROFESSIONAL
FINANZ BUSINESS HEAD
OF OPERATIONS PROFIT
CENTER MANAGER OF
MONEY VON MORNING**

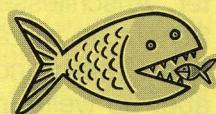


Geschwindigkeitskontrolle auf der A13

Was passiert wen man mit Tempo 286 kmh in die Geschwindigkeitskontrolle gerät?

Für allfällige Auskünfte melden Sie sich bei
CH. Gerschter, Kieswerk, Vaduz.

PETRI HEIL



Der Schandton,
(nicht zu verwechseln mit dem
Schäckle Polizei, Eschen, Anton.

Nach langer Winterpausenzeit,
sich macht zur eifriger Fischerei
bereit.

Der 1. April der ist schon vorbei,
bloss er hat noch keinen Fisch
oder zwei.

Der Schandton gar nicht doof,
er hat ja Stiefel „waterproof“.
So eilt er halt eine Woche später
hinten an.

Der Donnerstag der ist famos,
da fängt man Fische riesen-
gross. Die Töchter bei der Hand,
zogen sie den Fisch an Land.
36 Centimeter lang, ein wahrhaft
toller Fisch,
doch bestimmt nur für zwei ge-
nug bei Tisch.

Der Jagdinstinkt hat Ihn darauf
am Freitag angeregt, zum Dau-
erlauf. Such nach dem Jagdreg-
lement! Ob ma könnnt fescha am
Fritig doch am End?

Der Schandton wurd nicht fün-
dig, doch ischt not am ma, äm
Kolleg lüt a.

Du, wie stehts mit dem Fischen
am höttiga Tag,
war seine Frag (6.15 morgens).
Gibt's da nicht eine Regel oder
so?

Nein, mein lieber Schandton, im
Kanal da ist es so, am Freitag,
dass es jeder weiss,
zum Fischen im Kanal ist zu
heiss.

Darum geh am Freitag in den
Steg,
da triffst ja auch so manchen
Kolleg.

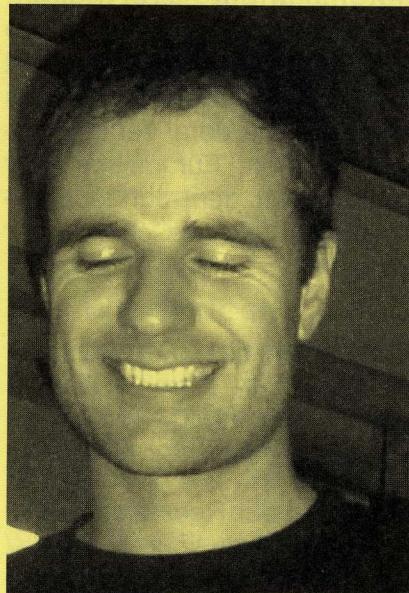
ÜBERSCHÄUMENDE Maschine

Man nehme anstatt Geschirr-
spülmittel ganz einfaches Ab-
waschmittel, welches man mit
grossem Aufwand und Sauerei in
die Maschine einspritzt und drücke
den Startknopf.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen
Herr Buchhalter M.artin Pf.eiffer
aus der Gemeinde Triesen

Coke light Mann 2003

Name:	Oliver I.
Geburtstag:	08.09.1974
Wohnort:	Schaan
Platz:	22
Stimmen:	1725
Woche:	4
Grösse:	191 cm
Gewicht:	90 kg
Haarfarbe:	braun
Augenfarbe:	braun



„Ich will der neue Coke light
Mann 2003 werden, weil: Coke
light ganz einfach zu mir
passt!“

(Anm. der Red.: Allfällige Zustim-
mungen oder auch nicht bitte an
die Redaktion des Wingertesel
oder an:

wingertesel@powersurf.li. Wir
werden alle Einsendungen ir-
gendwohin im Internet weiterle-
iten!)

Isotonisches Training

Es wird gemunkelt, dass Arturi
Kärcher anlässlich eines Vetera-
nen Tschutti Trainings, eine flüs-
sige verbotene Substanz zu sich
genommen habe.

Nach genauer Recherche stellte
sich folgendes heraus: Turi
musste für den Trainer einspringen
und übernahm kurzerhand
das Training. Nach ausgiebigem
„Einlaufen“, begab sich Turi ins
Klubhaus um seinen Durscht zu
löschen. Das super isotonische
Sportlergetränk das Turi in ei-
nem Zug zu sich nahm wahr je-
doch ein sogenanntes kühles
blondes Bier. Kein Wunder, dass
die Schaaner Veteranen solch
tolle Tschutter sind!

Puchi der Linienrichter

Anlässlich des Meisterschafts-
spiels FC Schaan I gegen Ro-
manshorn betätigte sich der FC
Coach und die Ex-Goalie Le-
gende als Linienrichter. Dass die
Schaaner das Spiel knapp 2:1
gewonnen hatten, hat Puchi vor
lauter Zuschauen nicht mitbe-
kommen. Festen Glaubens, dass
die Einser nur unentschieden
spielten, machte sich Puchi nach
Hause. Nach mehrmaligem Le-
sen des Sportteils am Montag
Morgen und verschiedensten
Telefonanrufen, konnt sich der
Puchi doch noch überzeugen
lassen, dass Schaan den Match
gewonnen hatte. Wie man so
schön sagt: Es gibt Leute die
machen beim Zuschauen noch
Fehler!

Weihnachtsfeier der Veter- anen

Die Organisatoren des Abends
liessen sich was ganz Spezielles
einfallen. Käsefondue stand auf
dem Menu. Es wird gemunkelt,
dass der Starkoch des Abends,
O.tt.o Frigg, noch vor dem Käse
die Fäden zog.

Anscheinend wurden seine
Kochkünste kritisiert !

Münchner Oktoberfest

Mario Wena (weser) hat es fertiggebracht, anlässlich des Besuches beim Münchner Oktoberfest, 2 Tage in einem Hotelbett zu verbringen, ohne auch nur einen Schluck Bier getrunken zu haben. Aus Vorfreude auf die vielen „Moass“, die der Schaaner Tschutter konsumieren wollte, erlitt der Jüngling einen Kreislaufkollaps auf der Wiesn.

Schwimmbad Mühleholz: Auf gute Nachbarschaft

Die Pionierin für ein coopfreies Mühleholz und Spezialfreundin von lic. oec. BM Vaduz, oder kurz gesagt das Helenile B. geb. Schreiberfranz, baute mit Hilfe von Mann und Papi einen riesigen Steinhaufen als Trockenmauer gegen die Schwimmbad-Seite, schliesslich geben nach einem alten Sprichwort „hohe Mauern gute Nachbarn“. Offen bleibt allerdings, wer hier von den Nachbarn froh ist, dass er den anderen nicht sieht?

Nachbarschaftsstreit

Leider konnten wir im letzten Jahr nicht darüber berichten.

Wieso?

(laufendes Verfahren wie bei Gericht)

Zwei Nachbarn stritten sich unendlich in einem Mehrfamilienhaus in Schaan.

Wo genau?

im Pardiel

Beide Parteien zogen den Fall zum Vermittler.

Beide hielten sich vor, zu laut zu sein (Kinder, Fernseher etc.etc.)

Bis dem einen Mann aus Ostslovenien der Kragen platzte und er zum Vermittler rief: „Ich auch nix sagen, wenn 2 x 100 kg Liebe machen!!“

Zwee eltari Schaaner Frau verzellan metanand:

Häsch ghört! Im Malbu dinna henn sie zwee gelgrüani Marsmenndle gsächa. Jo waaaaas! Jo, ich ha ghört, es sei dr Stoffl Päule und därl vom Gmändrot, dr Rudi. Dia heien im Schimuseum d'Schihosa und d'Tschöpa vertleha und sie brängan sie im Früalign wedr zrog. Tschold seien abr d'Fraua. Sie müesn das alege, damet sie immer wössn, wo sie seien und was sie deien.

Aus der lokalen Wirtschaft

Dass dem Unterländer Überflieger Rario Mitter seine Luftsprünge nicht ganz geklappt haben, konnten wir letztes Jahr schon im Wingertesel lesen. Leider wurde Jungunternehmer Ritter jetzt auch noch in einen „Blütenskandal“ verwickelt. Glücklicherweise konnten diese „bachrheinischen Dollars“ mit der Aufschrift „Monopoly“ noch rechtzeitig aus dem Verkehr gezogen werden. Für dieses Jahr wünschen wir dem Jungontrpröör wirklich ein bisschen mehr Glöck.

Leserbrief des Jahres:

„Lieber einen grossen Busen, als ein kleines Hirn“.

Anmerkung der Redaktion: Dieser, „in der Kürze liegt die Würze“-Leserbrief wurde nicht von Albert Einstein entworfen, sondern von einem Tresner Moschtgrind.

Oldi Frick (Bau)

Beim Neubau Ospelt Wurst/Volksblatt, fragte er Agnes Profi an, ob er einen Ast absägen dürfe. Der Muratorri häts falsch verschtanda und haut grad dr ganz Bom um.

Liebesgeflüster auf uralte Art:

Wertvolle Traditionspflege in Triesenberg

Die ungeheuer verliebte Trixi Burkweich reiste mit ihrer Freundin nach Zürich und kaufte dort ein wunderschönes Hochzeitskleid mit allem Drum und Drunter. Anschliessend rief sie ihren Schatz an, erzählte ihm von ihrem Erwerb und meinte: „I ha di aber no wella frog, ob mi hürotisch?“ Der von soviel Liebe überwältigte Freund konnte nur noch stammeln: „Schpinnnscht eigentlich!“

Endlich, jubeln wir mit der Braut, ist einer da, der die Heimatsprache noch beherrscht.

In love: Vineyard-donkey

Gafadura-Schellenberg

Tragischer Bergunfall mit Mountainbiker Clavadetscher und Schwager.

Nach der Austrinkete auf Gafadura kam Clavi nach ca. 3 Metern Fahrt vom Weg ab und verunfallte so unglücklich, dass er das Schlüsselbein gebrochen hat.

Wie man hört, wird nach seinem weltmeisterlichen Bruder nun auch der Hannes ein Buch schreiben mit dem Titel: „Auf der Alm gibt's ka Promill, ich saufe dort so viel ich will!“

Mit Orden und Titeln ausgezeichnet.

Wie der Fürst alljährlich wohlverdiente, treue Bürger und Bürgerinnen mit einem Orden und Titeln versieht, hat auch der Wingertesel seinen alljährlichen „Lenzle-Orden“ zu vergeben. Dieses Jahr hat sich die international zusammengesetzte Jury entschlossen, den „Prix du Lenzle“ an alle Bürger und Bürgerinnen zu geben, die vom fürstlichen Ordenskomitee nicht berücksichtigt oder sogar bewusst vergessen worden sind.

Wenn der Fürst nun bleiben muss....

Schaan/Wien – dann schicken wir Liechtensteiner wenigstens eine Tanne nach Wien. So oder ähnlich mag der Erbprinz gedacht haben, als das Ansinnen der Wiener Forstverwaltung nach Schloss Vaduz gelangte, den Wiener Christkindlmarkt mit liechtensteinischem Grünzeug zu schmücken. Sogleich wurde Landesborkenkäfer Felix Näscher ausgeschickt, den schönsten Baum zu finden. Wo sonst außer in Schaan konnte er auf das Prachtstück treffen? Als Dekoration hätte man eigentlich ein paar Orden an die Tanne hängen können, denn auch bei dieser handelt es sich um eine stramme, aufrechte Liechtensteinerin. Glückwunsch an die auf dem Bild versammelten Hauptakteure dieser Völker verbindenden Aktion.



LFV-Ehrenpräsident

Der Liechtensteinische Fussballverband sorgt weiterhin für Schlagzeilen. Anlässlich einer Delegiertenversammlung wurde Treuhänder Ernnnnst Nig die Ehrenmitgliedschaft entzogen. Dass Herr Nig nicht nur im Tschutta was versteht, sondern auch in der Jagd, bestätigte er gegenüber dem Volggsblatt in einer kurzen Stellungnahme zu diesem Skandalvorfall. „ Es ist Brunktzeit, mich interessieren nur Hirsche“

Der treuhänderischen Sorgfaltspflicht wurde mit obiger Aussage Pflicht getan. Weidmans Heil.

Jäger, Fischer und andere....

Ab sofort findet jeden Freitag Abend am Stammtisch eine Märchenstunde mit Schwanfred Menniger statt. Bisherige Märchen waren unter anderem:

„Fischerei und andere Lügengeschichten.“

„Autoversicherung – nix einfacher als das!“

Der Schaaner, der Fleisch in ungeheueren Mengen aus dem Öschtrich importieren kann, ohne es zu verzollen oder gar zu schmuggeln.“

Falls ihr Interesse habt, einmal an einer Märchenstunde teilzunehmen, kommt einfach im Trüble vorbei. Es lohnt sich.

Uschi Bärg

Leseraktion des Wingertesel

Sehr geschätzte Leserinnen und Leser

Wenn Sie in der Zeit bis zum Aschermittwoch einen zweiten Wingertesel kaufen, bekommen Sie von der Redaktion als Anerkennungspreis einen Einkaufsgutschein von fünf Euro für einen Einkaufsladen Ihrer Wahl in Vorarlberg. Für die Beantwortung zorniger Schreiben aus Gewerbekreisen (Sektion Handel) und den zu erwartenden Streit mit Sektionsboss Steffen Heiri haben wir prophylaktisch Volkswurst Dani Sigl vom Volkspool bzw. Volkszimmer bzw. Volksblatt engagiert, der auf etliche diesbezügliche Erfahrungen zurückgreifen kann.

Hände Hoch im Landtag

Damit sein Namensvetter aus Vaduz seine Hände nicht im falschen Moment in die Höhe streckt, hat sich der Muuurer Lampert kurzerhand entschlossen, diese dem Vaduzer Lampert nach unten zu drücken. Schliesslich und endlich wird bei uns ja nach dem Motte:

„Einbezug aller Kräfte“ regiert.

Dr Bengelbert Eck vo Schaa hätt a bsundrs Päch ka, er hätt zum zweita Mol i äm Johr dr Führerschii id'Feria gscheckt. Jetz fahr i halt Moped.ih z'Fuass verfählä und sos duani halt Rasameia !

Super Occasion!

Die Vaduzer Bürgerrechtlerin und Leserbriefautorin Elhena Begger hat ihr altes Gelump von einem Auto zum Superpreis von CHF 400.00 zum Verkauf angeboten. Nachdem der grosse Andrang auf den verrosteten Kübel ausblieb entschloss Sie sich kurzerhand den Kaufpreis auf CHF 800.00 anzuheben. Diffig, diffig sagt der Wingertesel.

Die allerletzte Chance

Mauren – Nachdem ich nun auch die Interpol, den KGB, das FBI, die CIA, den Mossad und die Lindauer Feuerwehr in die Suche nach dem dreisten Quittendieb vom letzten September eingeschaltet habe, gebe ich diesem die allerletzte Chance, sich selbst zu melden und die Quitten zurückzugeben, auch in Form von Konfi oder Schnaps.

Gez. Arthur Quittenfrick, Mauren

Schweres Delikt in Vaduz

Dem Monaco-Gipser wurden die **fünfhundertfünfzig**-frenkigen Schuhe samt Schachtel gestohlen. **Wo ?..**In einer Cüplebar in Vaduz.

Frauen in der Politik:

Warnung vor Nebenwirkungen

Seit meine Wally im Schaaner Gemeinderat sitzt, muss ich mehr oder weniger selber kochen. Da ich meistens mehr als weniger obtua, habe ich seit den Gemeindewahlen 2003 schon mehr als 3 Kilo zugenommen. Mein Frust ist grenzenlos! Wer tröstet mich?



Christoph aus Schaan, Ing. SZH* (*ständig zunehmender Holzarchitekt)

Wer kennt den Unterschied zwischen dem Volksblatt und dem Wingertesel?



Beim Wingertesel gibt es keinen Smart für einen „Füflibr“.

Wingerteselleser baden sich zu Hause und nicht im Volkspool. Wingertesel-Schleckmäuler fressen nicht schon zum Zmorga ä Volkswurscht.

Die Wingertesel Leser kaufen im Ländle ein (nicht zu verwechseln mit dem benachbarten Ländle). Die Werbegelder beim Wingertesel nehmen zu und die Abonnements noch viel mehhhhhhh



laahhhh!!!!

Ständer oder Ständer

Ein riesiges Ständerproblem ergab sich im Hause Maxxx Wipf, seines Zeichens nicht nur Platzspeaker beim FC Schaa, sondern auch Coach bei den Veteranen Tschuttern.

Das Ständerproblem im Hause Wipf beginnt zu Weihnachten 2002. Der Christbaumständer machte schlaff und prompt wird im neuen 2003 Kalender notiert: Christbaumständer für Weihnachten 2003 kaufen! Gemacht, getutet. Im Dezember 2003 wird die Notiz im Kalender gesichtet. Aber oo jeh, weder der liebe Max noch die liebe Marietta können das Notiz-Gesudel entziffern, noch sich erinnern, was sie wohl vergessen haben könnten. Da nur noch das Wort „Ständer“ zu lesen war, haben die zwei ratlosen „Wipf's“ sich entschieden, sicherheitshalber einen Kerzenständer zu kaufen. Das Geheimnis ihrer Irrfahrt lüftete sich am Heiligabend, als ihr Christbaum wieder schräg in der Stube hing!

Christbaum aus Mauren vor dem Regierungsgebäude.

Nachdem die Schaaner eine 125jährige Tanne nach Wien karrten, konnten sich die Maurer nicht lumpen lassen. Sie lieferten ihr Bäumchen zum Christkindlmarkt nach Vaduz.



Nicht gut Pizza essen

Schaan - Der Peter Indra hat eine gewisse Berühmtheit dafür erlangt, dass er den Forchetta Wirt in Schaan bei seinen Besuchen immer wieder blöd anredet. Sinngemäss: „Du kasch jo sowiso ned kocha!“ Allerdings beschränkt sich die kulinarische Phantasie des Indra auf Pizza, die er auch bei einem kürzlichen Besuch in nämlicher Beiz mit bittloser Penetranz forderte. Francesco versuchte dem Indra geduldig zu erklären, dass dies nun wirklich kein richtig feines Essen sei. Nach langem Hin und Her und vielen Sprüchen meinte Indra: „Denn bring halt a so a scheiss gfrorni Pizza vor Hilcona!“, worauf sich die Augen der nicht wenigen Leute am Nebentisch konsterniert bis verärgert

auf Indra richteten. Dem peinlich berührten Wirt blieb nur noch, seinem rüppelhaften Gast zu erklären, dass die auf ihn gerichteten Augenpaare der versammelten Chefetage des Besseresserkonzerns gehörten. Darum merke:



„Wer irgendwo auf der Welt, eine Pizza bestellt, der nehm' sich in Acht, sie ist von Schlärpis gemacht!“

+ 1...-

Dekorationsmotto Central 2004

und/oder

COCKTAILS

Strawberry Margarita - Frozen

Tequila, Triple Sec, Zitronensaft, Erdbeermark CHF 15.-

Sweet Science

Scotch, Drambuie, Orangensaft CHF 98.-

Swimmingpool

Wodka, Rum weiss, Blue Curaçao, Ananassaft, Sahne, Crème de Coconut CHF 16.50

Preise inkl. Mwst

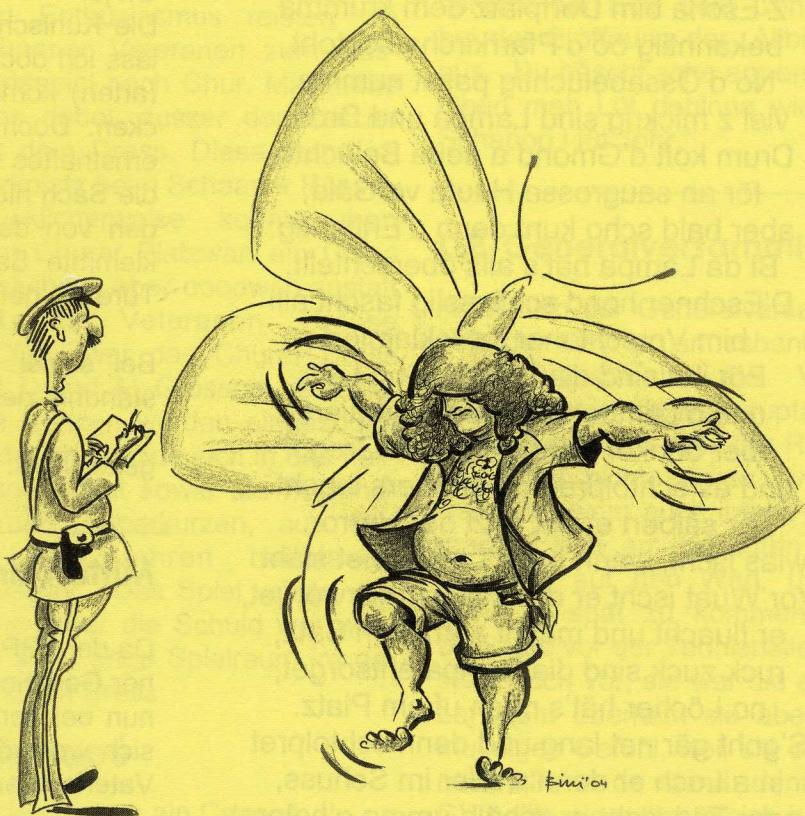
zu erschwinglichen Preisen im:

ALIBI

Baked Handy

Schaan – Hierbei handelt es sich nicht etwa um eine neue Handelsware des umtriebigen Denner Werner vom Schaaner Lindenplatz sondern um den sinngemässen Titel einer waschechten Homestory aus seinem eigenen Haushalt. Nach vollbrachter Tagesarbeit kehrte der Werner nach Hause um sich und die verschwitzte Kleidung zu pflegen. Mit der Kleidung geriet aber auch das funkelnagelneue Handy in die Waschmaschine. Beim Aufhängen der Wäsche entdeckte der Werner das Missgeschick und legte das Handy zum Trocknen in den auf etliche Grad vorgeheizten Backofen, um zeitgleich selbst in die Badewanne zu steigen. Als bald stieg ihm ein beissender Geruch in die Nase, der unmöglich von ihm selbst stammen konnte. Richtig! Der Geschmack kam aus der Küche, wo er sein Handy zwar trocken aber zu einem unförmigen Plastikklumpen zusammengeschmolzen aus dem Ofen nehmen konnte.

Kurz rein, spät raus !“,



das dachte sich der Andy auch, als ihm die Polypen den Schein abnahmen und 4 % Blut in seinem Alkohol fanden.

Tennisclub Schaan

Es muss einmal gesagt werden...

..., dass der Ancoma-Heinrich sich langsam vom gewöhnlichen Volk abhebt. Seit neuestem trägt er seine Utensilien nicht mehr in einer Sporttasche in die Tennis halle, sondern in einem schweinsledernen Designer-Aktenmäppchen! Schade, dieser Snobismus wäre nicht nötig, ist der Gassner ja nach dem alten Hansen immer noch der zweitbeste Spieler unseres Vereins.

Der gesamte Vorstand

Platzanweiser gesucht!

Da in unserem Bus die besten Plätze bereits besetzt sind und sich die „Neuen“ ständig auf die reservierten Sessel hinsetzen, suchen wir dringend! für die nächste Fasnacht eine Platzanweiserin oder einen Platzanweiser! Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Glundermusik
Puggahueuesler

Tüüfsinnigi Gschpröch!

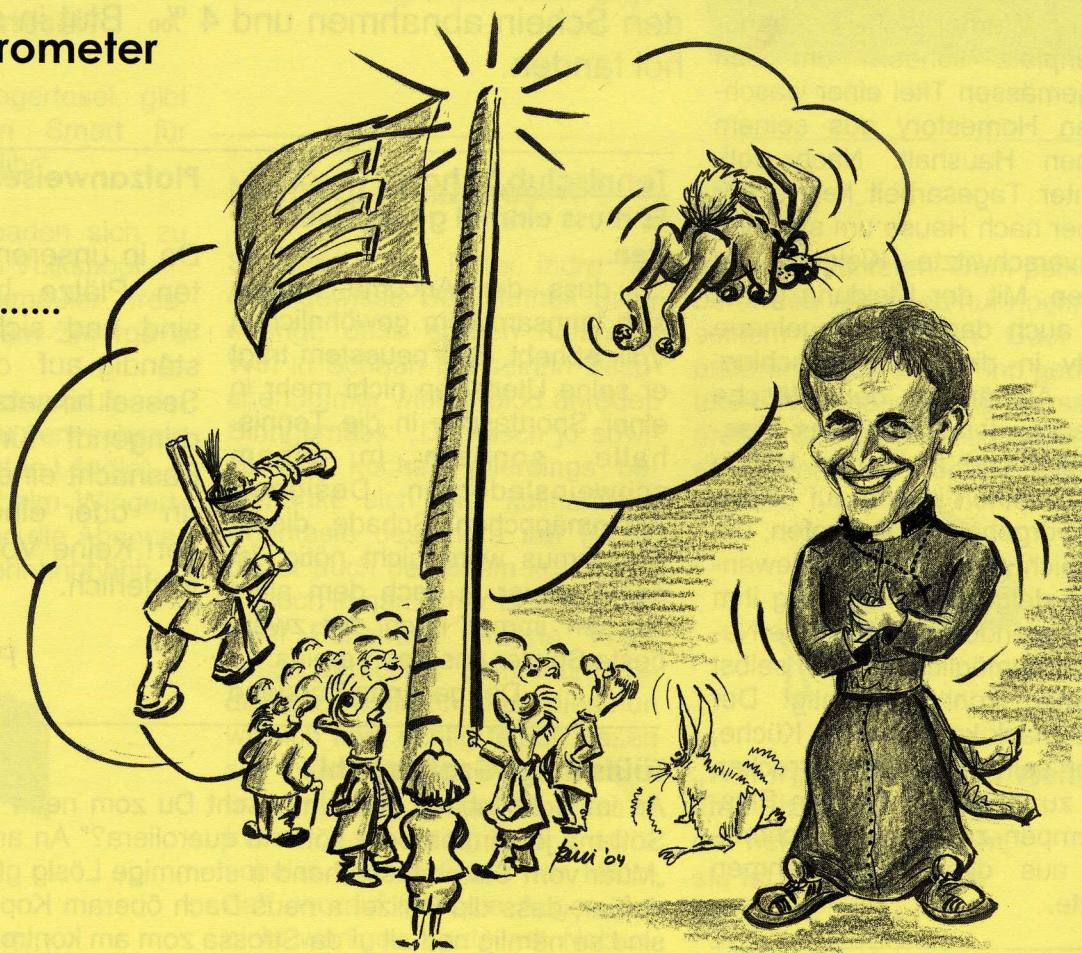
An im Schällabärg: „Was monscht Du zum neua Bolizeigebäude? Sött ma jo stimma oder sött ma queroliera?“ An andera (K.Kaiser): „Muar vom Stammtesch hond a stemmige Lösig gfunda: müar sind dafür, dass dia Bolizei a neus Dach überam Kopf überkunt, denn sind se nämlig ned all uf da Strossa zum am kontrolliera!“

Eschner Vorsteher: Das elektrische Licht leuchte ihm!

Z'Escha bim Dorfplatz dem krumma bekanntlig oo d'Pfarrkircha schtoht.
No d'Ossabelüchtig passt numma, viel z mickrig sind Lampa und Droht.
Drum koft d'Gmond a neue Belüchtig för an saugrossa Huufa vo Gäld, aber bald scho kunt denn d'Erlüchtig: Bi da Lampa hät's alls öberschellt. D'Eschner hond schliasslig fascht alli
bim Vorschteher lut reklamiert.
Für ihn sind dia Schtolpri no Lalli, und d'Lampa, si blibend montiert.
Aber dunkel wörd's oo för a Gregor und es schtolpred oo är öbers Liacht.
Er sälbert erläbt jetzt der Horror, wias ischt, wenn ma d'Lampa net siicht. Vor Wuat ischt er denn fascht verworget, er fluacht und macht zornig an Satz, ruck zuck sind dia Lampa entsorget, no Löcher hät's noch uf am Platz.
S'goht gär net lang und denn schtolpreit in a Loch er denn weder im Schuss, a paar Täg ischt er schälb umma g'holpreit und schadafroh machend mir Schluss.

Pfarrerbarometer in Triesen

ohne Worte.....



Ja, ja, die Technik

Oh je!

Die Kühlschranktür lässt sich nicht schliessen! Da lass ich doch einen Montör vom L(ang)K(antscht)W (arten) kommen. Der wird die Gschicht schon flicken. Doch weit gefehlt, es scheint doch etwas ernsthaftes zu sein, denn auch der LKW'ler konnt die Sach nicht richten. Macht ja nix, lassen wir halt den von der Miile kommen. Ein Griff, die eingeklemmte Salami aus dem Kühlschrank gezogen, Türe zu, geflickt. Der Mann hat was drauf!

Bei soviel technischem und menschlichem Verständnis zieh ich den Hut!

gezeichnet: Fälk M.

Mitten drin und voll daneben

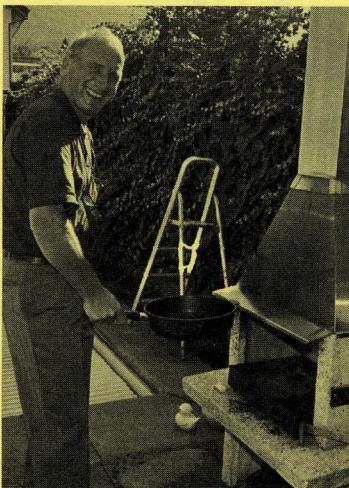
Da der FBP- Foni Telder den Sprung in den Schaaner Gemeinderat nicht geschafft hat, versucht er es nun bei den Roten. Am VU-Treff im Herbst hat er sich wortwörtlich mitten ins Bild gesetzt, wie dem Vaterland entnommen werden konnte.

Historischer Irrtum auf-geklärt

Schaan - Anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Alptrennung zwischen Guschg und Gritsch im vergangenen September konnte eine Handvoll geschichtsbewusster Äpler, zu denen sich unter anderem der Bau-meister Hiltiklotz und der Hintersässer Jehlesattler zählten, einen historischen Irrtum aufklären:

Der Bäckerkonditormeister Wangeroldi wäre nämlich und eigentlich gar kein Guschger, sondern ein Gritscher!!

Eine grössere Delegation brachte dies dem offensichtlich geschockten Zuckerbäcker zur Kenntnis. Um das ganze aber zu einem guten Ende zu bringen, fand man bei Bier und Kuchen zu einem typisch schaanerischen Kompromiss, der dem Noldi die zwangswise Entguschgerung ersparte. Nach fulminanter Beweisführung durch den Noldi selbst, wurde der Gartengrill als offizielle Feuerstelle der Familie Wanger anerkannt, deren Standort nach altem Alpstatut über die Zugehörigkeit zur einen oder anderen Alp entscheidet, falls sich Grundstücke auf der Genossenschaftsgrenze befinden. Und dieser Gartengrill steht präzise auf jenen fünf Prozent des Wanger-schen Anwesens, welches noch auf Guschger Seite liegt. Die übrigen 95 Prozent liegen auf Gritscher Seite.



Schaaner Tschutti Vetera-nen

Voll Zuversicht, Kampfeswille und Enthusiasmus reisten die Schaaner Veteranen zum Auswärtsspiel nach Chur. Man hatte alles dabei, ausser der Tasche mit dem Dress. Diese stand im Parkplatz beim Schaaner Rössle. Glücklicherweise konnte man vom Churer Platzwart ein Dress ausleihen. Aber ooooweh, anstatt mit der Veteranen Grösse XXXXL, war das Churer Dress mit L und M Grössen bestückt. Die Ränzen wurden eingezogen und man drückte sich in das hellgrüne Trikot sowie die hochmodernen, superkurzen, aus den 70-ziger Jahren hellblauen „Höslein“. Das Spiel wurde verloren, aber die Schuld war wohl der allzu enge Spielraum im geliehenen Dress.

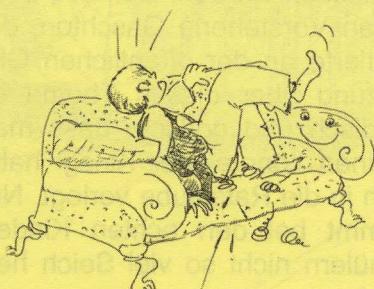
S'Canapé

Es dachte sich ein Canapé:
„Ich möchte auch mal lachen“. Es streckt die Federn in die Höh' der Stoff zerriss mit Krachen.

Doch macht da grad zur gleichen Zeit
der Hausherr sanft sei Schläfchen,
er liegt gemütlich, ganz relax
und zählt recht fleissig Schäfchen.

Da borht sich Polsterfedernspitz
durch Vögtes Hosen keck,
vorbei mit Schlaf! Der Stich der sitzt
die Hos' hängt fest, oh Schreck!

Das Canapé verschmitzt nun lacht
jetzt ist es aus mit Dösen,
denn das Problem, das ich gemacht,
lässt nur mit Scher sich lösen!!



Grosses Lob an Centraler

Ein ganz besonderes Lob sprach der Ecki dem Centraler bei der Eröffnung der „Alibi-Bar“ aus. „Du häscht scho am erschta Obed meh Lüt dohinna wia der Schapoo i füf Johr.“

LLB-Generalversammlung

Anlässlich der Generalversammlung der Liecht. Landesbank AG wurde erstmals die Vize-Regierungschefin als Hauptaktionärin eingeladen, weil der Regierungschef nicht konnte (wegen was oder wem auch immer). Sie machte sich am besagten Tag beizeiten auf den Weg, um ja nicht zu spät zu kommen. So stand sie vor der Tennishalle und stellt Euch vor, sie war die erste. Langsam überkam sie aber ein mulmiges Gefühl, weil sie immer noch alleine da stand: denn die GV sollte eigentlich gleich beginnen.

In der Tennishalle hingegen warteten die LLB-Verantwortlichen verzweifelt auf die Vize-Regierungschefin, die einfach nicht eintraf. So bemüssigte sich der Landtag Lampert (Mitarbeiter der LLB) die Frau Vize anzurufen und zu fragen, wo sie denn bleibe. Sie meldete sich und kiebte, dass ausser ihr kein Schwein vor der Tennishalle sei. „Ja, dass gibt's ja gar nicht“, erwiderte der Lampert, „ja wo stehst Du denn“. „Ja wo denn schon, vor der Tennishalle, halt“ kiebte die Frau Vize. „Ja, dann müsstest Du einen Haufen Autos und Leute sehen“ meinte der Lampert. „Hier ist ausser mir niemand“. „Ja bei welcher Tennishalle stehst denn Du“ - „In Vaduz, natürlich“. Darauf der Lampert: „Die GV findet aber wie immer in der Tennishalle in Schaan statt. Komm schnell nach Schaan“. Und so konnte die GV der LLB mit einer halben Stunde Verspätung doch noch beginnen.

Genuss und Verdruss

Wohlgemährte schaffen besser,
noch viel besser Besseresser.
Das musste wohl die Post sich
denken
und wollte ihren Pöstlern schen-
ken,
ein Fresspaket zu Weihnachts-
zeiten,
gefüllt mit Hilconas Köstlichkei-
ten.

Letztere lieferte die Päckli an,
in den Rathaussaal von Schaan,
weil dort für die Pöstlerschar,
ein Weihnachtsfest geplant war.
Allerdings einfach hingestellt.
Und so fragte sich die halbe Welt:

„Wem sind die Päckli zugemes-
sen?
Egal – wir werden's selber fressen!“

Alsbald rief der Gemeindesekre-
tär,
per Mail die Verwaltung her:
„Fresspakte für Euch alle,
bei unserer Gemeindehalle.“

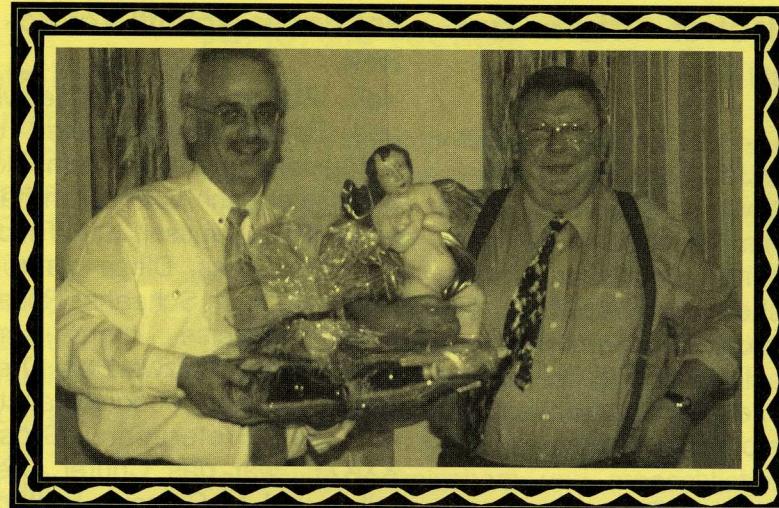
Bald schon schrieb Uwe Richter,
noch ein Mail, diesmal schlichter,
weil nun bekannt die Adressaten,
für die Nudeln und Pataten:
„Lasst die Päckli bitte liegen,
die Pöstler tun sie kriegen.“

Und so fielen Pöstler über Pasta
her,
derweil die Beamten schluckten
leer.
So ward den einen zum Ver-
druss,
was den andern ein Genuss.

Fortschrittlich

In der Gemeinderatsstube in
Schaan kann noch lange auf eine
elektronische Stimmenzählung
verzichtet werden: Wieso?
„d'Wally zellt a so gnau“: „..eppa
circa zecha“

wingertesel@powersurf.li



Schaan - Neuer Scheff, besseres Deutsch

Der neue Rathausdaniel versah seinen Gemeinderatsantrag zur Re-
gelung des Austrittes seines Vorgängers aus dem Gemeindedienst mit
dem Titel: „**Amtsausscheidung Hansjakob Falk**“. Es gibt zwar vie-
lartige menschliche Ausscheidungen, oben und unten, hinten und vor-
ne. Aber gibt es auch Amtsausscheidungen? Wer dieses Rätsel löst,
erhält von der Gemeinde gratis einen Darmspiegel mit Widmung.

8-ung ! 8-ung!

Politische Wellnesskur in
Schaan !

Tipps an:

- Ewig Gestrigie
- Dauernd nörgelnde, unzu-
friedene, besserwissende
Bürger

Jeden Mittwochabend, ab 21.30
Uhr tagt das immer recht habende
Schattenkabinett (Rover-stamm) in
der Linde Schaan. Bestens geeig-
net für Botzverrockti und Halbnär-
schi, Vergremmti und und Niaii-
sechti!

Schliessung Kindergarten Planken

Mangels Kinderschüler musste in
Planken der Kindergarten ge-
schlossen werden. Der GR, allen
voran Vorsteherle Gaschton, de-
battierte an der öffentlichen GR-
Sitzung über dieses Thema so
kindisch und göfisch, dass man
meinen könnte, der Kinsgi habe
sich in die Ratsstube verlegt. Nur
kommt bei den echten Kinder-
schülern nicht so viel Seich her-
aus!

Schaaner Jagdkindergarten: gewaltige Harmonie!

Weidmanns Dank! Schon vor
dem Beschluss des Gemeinde-
rates, den Jagdkindergarten Ria-
talpila trotz grosser Bedenken
bis anno Tubak nicht zu schlies-
sen, sagten die vereinigten Hu-
bertüssler übereinander zu an-
deren folgendes:

vom Kunkel = noller als Null

vom Nigsch = entwäder er
oder ii

vom Pfeffri = entwäder ii oder
er

vom Silvio = der kennt ka
Grenz

vom Lenz = der kascht da
Füx fuattra

Wie sagte schon der engländi-
sche Dichter Thomas More:

„Die Jagd ist die unterste Stufe
der Metzgerei.“

Weidmann Ahoi!

Balzers—Klarstellung

Für die Reklamationen, dass die Feldstrassen solche Löcher haben, die schon zu brutalen Stürzen führten, können wir einfachen Schaufelarbeiter nichts dafür. Wenn wir auch die Löcher zuflicken wollen, so können wir dies nicht, da unser Chef immer mit dem Dienstlaster leer unterwegs ist. Hier einige Auszüge aus seinem Tagesterminkalender:

- | | |
|-----------|---|
| 06.45 Uhr | Vorbeifahrt bei der Gemeindeverwaltung |
| 07.00 Uhr | Besprechung mit seinen Angestellten, was alles zu tun wäre |
| 09.00 Uhr | Znuni und Besprechung, was gestern alles passiert ist |
| 10.00 Uhr | Rasiertermin |
| 11.00 Uhr | Wahrnehmung der Arbeiten eines Kulturinnenministers und Besprechung mit seinem Musikfreund, Herrn Walcho, Aussenminister |
| 12.00 Uhr | höchste Zeit, wieder bei der Gemeindeverwaltung vorbeizufahren und ab zur verdienten Mittagspause |
| 14.00 Uhr | Fototermin |
| 15.00 Uhr | Pressetermin betreffend „Musikala“ mit seinen Sponsoren |
| 16.00 Uhr | Operetten-Solistenprobe |
| 17.00 Uhr | Rückmeldung bei seinem Bautrupp, Arbeitsrapporte schreiben und Bekanntgabe des Feierabends |
| 19.00 Uhr | Vorbesprechung mit der Regierung betreffend einer evtl. Ordensverleihung. Wenn dann die tatsächliche Ordensverleihung auch noch unter der normalen Arbeitszeit auf unserer Kappe geschieht, machen wir unsere Drohung wahr und gehen auf die Strasse! |

Mit freundlichen Grüßen

Verein zur Stärkung der Solidarität des Gemeindebautrupps Balzers



Das alte Haus von Tutti Frutti hat vieles schon erlebt, kein Wunder, dass es zittert, kein Wunder, dass es bebt, das alte Haus von Tutti Frutti hat Angst und Pein und Not

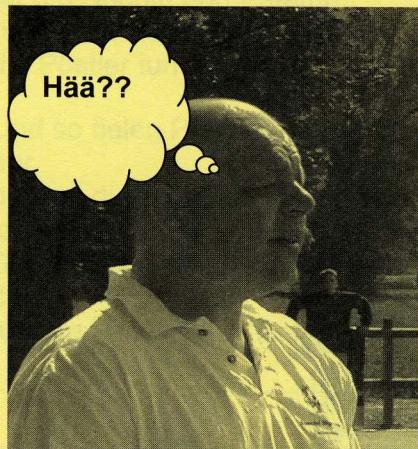


es fürcht' sich jeden Abend, vor seinem Abriss-Tod.....

Abgeblitzt

Schaan/Balzers – Eines Morgens früh vor sieben fuhr der Renato Ming wie gewohnt von seiner Schlafgemeinde Balzers ins gelobte Schaan zur Arbeit. Mitten auf der St. Peter Kreuzung musste er verkehrsbedingt anhalten. Er hirnte wahrscheinlich etwa wie folgt: „Ich bin bei Grün in die Kreuzung gefahren und stehe jetzt mittendrin. Wenn es jetzt aber auf Rot umschaltet und ich wieder losfahren kann, dann werde ich geblitzt. Was tun?“ Rennauto Ming entschied sich dann nach langem Überlegung für die mit Abstand blödeste Lösung und fuhr rückwärts zu der inzwischen tatsächlich auf Rot geschalteten Ampel. Und siehe da: Es blitzte!!

Drum Renato lass Dir folgenden Hinweis geben: Man wird Dich niemals dafür bestrafen können, dass Du bei Grün über eine Ampel gefahren bist, ganz egal was sich im Anschluss daran noch alles ereignet. Sonst müsste man ja jeden strafen, der bei Grün drüber fährt, zumindest solange die Ampel dann immer wieder auf Rot umschaltet.



An meine Nachbarn!

Damit ich beim Parkieren nicht wieder in ein (vor allem mein) Auto hineinfahre, habe ich mir jetzt ein Äutöli mit Einparkhilfe gepostet. Ab sofort kann ich in allen Situationen beulenfrei parkieren.

Tschanni Junior

Schaan - Entlig Transparency im Strassenbau!

Ein wegweisender Telefondialog!

Silvia Lehmhütte:

„Wieso siacht ma ka Arbeiter vo Eu a der Förscht-Johannes-Stross?“

Thomas Hiltibruder:

„Miar sind di ganz Zit met 7 Ma dra!“

Silvia Lehmhütte:

„Entschuldigung, i ha net g'wösst, dass ihr dorsechtig Arbeiter händ.“

Tschutti Funktionär auf Reisen

Noch im Bus zum Flughafen Kotzen, erinnerte der Fussballverband-Schatzmeister (seinerseits ein Eggenberger aus Grabs), seine FL-Kollegen, dass sie ja auch einen gültigen Pass bei sich tragen. Beim einchecken war aber nur ein Pass abgelaufen. Dreimal dürfen Sie raten! Nach langem hin und her konnte dem Schatzmeister ein Interimspass ausgestellt werden. Als der Grabser Buchhalter als letzter Passagier den Jet bestieg, war für Anerkennung gesorgt.

Narrenzunft Schaan

Für das grosse Monsterkonzert 2003 hingen die Narrenzünftler aus Schaan, Plakate im ganzen Land auf. Zum Schluss dieser Aktion, machte ein Passant die Narren aufmerksam, dass Sie sich wohl im Datum geirrt haben. Schleunigst wurden alle Plakate mit dem richtigen Datum überklebt. Ganz nach dem Motto: Einmal ein Narr, immer ein Narr!

Der Muezin von Schaan

Wer klettert bei Nacht und Wind auf den Kirchspitz so geschwind? Es ist der Quarry mit vollem Grind. Brunftig schreit er in die Nacht, was habe ich denn tolles gemacht! Er war so laut, die Bürger verwachen, die Polizei kommt herbei und muss selber lachen, was machst denn Du für dumme Sachen!

Der Wingertesel überreicht dem mutigen Kletterer den Yeti-Preis des berühmten Bergsteigers Reinhold Messner.

Hausarztsystem oder freie Arztwahl???

....dia machen präzis s'gliich -

Wia d'Ohraschlüüfer met da Blattlüüs!!!!



EUROPA - HYMNE

(Fürstlich liechtensteinische Spezialfassung)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

korrigiert: Glaus Wagner, Schaa

Allegro assai (♩ = 144)

Text

Melodie

Strassburg, du Eu - ro - pas Wie - ge, wo man so-viel Weisswein säuft; Stätte uns-rer
gros - sen Sie - ge weil kein Mo - ni - toring läuft. Liechtenstein will dich ver - ges - sen
da - rum kündi - gen wir barsch uns - re Lie - be zu Eu - ro - pas blö - den Rat. Leck
uns am Arsch !

11

16

D.C.

Verfasser: ziemlich unbekannt

U19 in Liechtenstein

1. Ohne Most und Geld!

Daniel Bargätschi chauffierte die internatiolen Funktionäre zwischen Vaduz und Zürich-Kloten. Bei einem seiner Transportdienste bemerkte Herr Bargätschi auf der Autobahn in Mels, dass nicht nur der Benzintank auf leer zeigte, sondern auch sein Gädseckel. Zum Glück funktionierte das Handy und somit konnte Verstärkung aus Vaduz anfahren.

2. Gewusst wie!

Italien : Liechtenstein

LFV-Vizepräsident Fredi (Pfeil jr.) Hilti, Schaan, war zuständig für die Landesfahnen. Da am Freitagsspiel, Italien gegen Portugal, Reklamationen über die zu grosse Italien-Fahne einging, musste Fredi auf Wunsch der hohen UEFA-Delegation eine kleinere Italien-Fahne suchen. Nach intensiver Suche wurde „Pfeil junior“ im Hotel Real fündig und brachte stolz eine kleinere Italien-Fahnen zu obigem Spiel am Sonntag. Als der dífige Balzner Platzwart jedoch die Fahne aufhängen wollte, bemerkte er, dass dies nicht die Italien-, sondern die Ungarische Landesfahne sei! Der Platzwart wusste die Fahne so zu drehen, dass alle eine Italien-Fahne sahen. Molto Clever!

3. und aller guten Dinge sind drei:

Für's herumkutschieren der norwegischen Delegation, zeichnete ein Herr Ch. Foser verantwortlich. Beim Tanken erwischte Ch.F. jedoch anstelle von Bleifrei 95 den Dieselhahn. Das Auto machte schlaff und der Tank musste ausgepumpt werden! Dass die Norweger was von Öl verstehen ist selbstverständlich. Kurzentschlossen gaben sie dem FL-Chauffeur einen Tankkurs bei der nächstgelegenen Tankstelle.

Spruch des Jahres von Rampert Ludolf (LA):

„Müar ischt glich obsi än Jugo odr an Tschink, Tschusch odr Kines aastelland bim Land, hauptsach er isch **schwarz!**“

Neue Regelung für Wagenbauer

In diesem Jahr mussten sich alle Wagenbauer bei der MFK bis zum 27.01.04 einen Vorführtermin für ihre Umzugswagen einholen. Nur die Narrenzunft, die diese Weisung herausgab, meldete sich erst am 29. Januar. Man könnte fast meinen, die NZ kann die eigenen Vorschriften nicht lesen. Vielleicht sollte das diesjährige Fasnachts-Motto lieber „Vorschrifta sind ned zom ihalta do“ heissen. Der Wingertesel verleiht der NZ die Obernarrenkappe!

Öpis ghört oder öpis gsäha?

wingertesel@powersurf.li

oder an FC Schaan.

Bitte ka anonymi Text schick. Dia kond miar leider ned veröffentlichtha. Danke!

Ralley Paris-Dakar?
Kamelbuckelrennen?
Nein, sondern:

Sensationelle Verkehrsberuhigung der schönsten Gemeinde Liechtensteins!



Theaterspieler mit Leib und Seele

Der schellenbergische Kommandant alias Knecht Jakob – Rolfus, liess sich zu seinem 10 jährigen Bühnenjubiläum mächtig feiern. Deshalb ist es in den frühen Morgenstunden zu einem Fund ohnegleichen gekommen. Theaterkollegen haben ihn schlafend auf dem stillsten Örtchen gefunden. Wahrscheinlich ist er bei der morgendlichen Meditation eingenickt, oder die alkoholische Eingabe hat seine Wirkung getan. Drum Knecht Jakob – Rolfus, lass Dir sagen: Alles mit Mass und Ziel !!!!!

Ehrliche Politiker

Die Gemeinderäte von Vaduz + Schaan treffen sich regelmässig, um ihre gemeinsamen Projekte zu besprechen!!!! Anlässlich einer GR-Sitzung wurde das Programm des Abends besprochen. Es wurde beschlossen im Central gegeneinander Billiard zu spielen, anschliessend gabs einen Znacht in der Linde. Ein GR stellte fest, ob man nicht eine gemeinsame Ratssitzung mit vertieften Gesprächen machen solle?? Dieser Meinung war auch Hubart-Hiytle und meinte: "I ha gschieders tstua, als met äm Moserle Billiard zspela" PS: Ein Mann ein Wort